

## André Nendza's A.tronic

### Spectacles

JazzSick Records 5020 JS/Rough Trade

Mit „Spectacles“ hat der Bassist und Komponist André Nendza in der Tat ein spektakuläres Klangschauspiel geschaffen, was übrigens von den Bonus-Tracks auf der zweiten CD dieses Doppelpacks, nämlich vier Einspielungen mit dem Saxophonisten Dave Liebman, nicht unbedingt behauptet werden kann. Sie bringen bei allem technischen Vermögen und aller Routiniertheit sowie virtuoser Soli und dicht gewebter Kollektive nicht viel Neues. Es sind Aufnahmen aus dem Jahr 2005 und sollen nach Nendzas Absicht den Bogen von der früheren hoch gelobten „Lichtblau“ zum vorliegenden Jazz-Lyrik-Projekt spannen.

„Spectacles“ ist kein gewöhnliches Jazz & Lyrik-Programm, denn die Poems und Musik stehen nicht – sich zwar gegenseitig inspirierend – nebeneinander, sondern sind untrennbar miteinander verschmolzen. Vielleicht ist die mehrfache Verwendung von computerverfremdeten Sprachcollagen übertrieben, doch das ist auch der einzige Kritikpunkt. Ansonsten überraschen die Kompositionen mit der Bandbreite vom modernen Mainstream mit schönen Bläsersoli wie in „In bloom“ bis zu expressiven Free-Kollektiven sowie grellen Big-Band-Sounds. Organisch wird die Elektronik in diesem zeitgemäßen, pulsierenden Jazz eingesetzt. Ausdruckstark interpretieren die beiden Sängerinnen Céline Rudolph sowie Inga Lühning die Texte und fügen sich sensibel in die instrumentalen Arrangements ein – Rudolph mit ihrer hellen Kopfstimme zuständig für die zarten und balladesken Stücke, Lühning mit kraftvollerem Organ für blues- und soulgetränkte Themen. André Nendza's A. Tronic-Projekt lebt von seinen abwechslungsreichen, ausgefallenen Klangfarben und den expressiven Sounds für die neben Nendza selbst die exzellenten Sängerinnen sowie Musiker wie Stephan Meinberg, Sven Decker, Markus Segschneider und Christoph Hillmann verantwortlich zeichnen.

Klaus Mümpfer